

Renier Baaken

Was für'n Zirkus!

Turbulentes Zirkusstück, besonders geeignet für

Freilichtbühnen

(Große Fassung)

E 533

Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes

Was für'n Zirkus! (E 533)

Das Recht zur einmaligen Aufführung dieses Stückes wird durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen Bücher und Zahlung einer Gebühr erworben. Für jede Wiederholung bzw. weitere Aufführung des Stückes muss eine vom Verlag festgesetzte Gebühr vor der Aufführung an den Deutschen Theaterverlag, Pf 20 02 63, 69 459 Weinheim/Bergstraße gezahlt werden, der dann die Aufführungsgenehmigung erteilt. Die Gebühr beträgt 10 % der Gesamteinnahmen bei einer im Verlag zu erfragenden Mindestgebühr.

Diese Bestimmungen gelten auch für

Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen.

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden.

Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung, sind vorbehalten.

Das Recht zur Aufführung erteilt ausschließlich der Deutsche Theaterverlag,

Postfach 20 02 63, D- 69 459 Weinheim/Bergstraße.

Für die einmalige Aufführung dieses Stückes ist der Kauf von 12 Textbüchern und die Zahlung einer Gebühr vorgeschrieben. Zusätzliche Textbücher können zum Katalogpreis nachbezogen werden.

#### **Zum Inhalt:**

Eduard Kilamanschi ist ein schrecklicher Zirkusdirektor. Er sorgt schlecht für seine Tiere, quält sie sogar, bringt es aber auch nicht fertig, seinem Zirkus die nötigen Einnahmen zu verschaffen, um ihn am Leben zu halten. Schließlich möchte er alles verkaufen, und zwar zuallererst die Tiere. Nacheinander bietet er sie einem Tierpräparator, einem Metzger und einem Hundefänger an. Aber durch die Nichte des Direktors erfahren die Tiere von diesen Plänen und wehren sich listig. Nur Hassan, die Schlange, macht nicht mit und droht, alles zu verraten. Schließlich muss aber auch Hassan

einsehen, dass nur das Zusammenhalten aller vor dem sicheren Untergang schützt. Und zum Schluss gelingt es den Tieren tatsächlich, den Direktor davonzujagen und ihren eigenen Zirkus zu eröffnen.

Ein lustiges Stück mit vielen Tierrollen, das sich besonders gut auch für Freilichtbühnen eignet!

*Darsteller:* 19 Spieler/innen

*Spieldauer:* Ca. 90 Minuten

*Aufführungsrecht:* Bezug von 12 Textbüchern zzgl. Gebühr

#### **Personen:**

Die Menschen

Eduard Kilamanschi, der Direktor

Milena, seine Nichte

Der Tierpräparator / Der Metzger / Der Hundefänger

Die Tiere

Bernhard Brummel, der Bär

Faustus, das Schwein

Robbi, der Seehund

Bodo von Löwenzahn, der Löwe

Professor Knösel, der Papagei

Pantolio Fix, der Affe

Madame Belinda, die Pudelmutter

(mit ihren Kleinen:

Schnuddel, Kuddel, Muddel, Ruddel, Buddel, Huddel, Luddel, Paddel, Naddel ... )

Hassan, die Riesenschlange

Brunhilde Beuttel, das Känguruh

und Mister Winz, der virtuelle Floh

#### **1. AKT**

*In der Mitte hinten die Rückfront vom Zelt des Zirkus Kilamanschi mit dem Manegeneingang. Davor rechts der Löwenkäfig, der Schlangenkorb mit Deckel, der Pudelwohnwagen und die aufgespannte Känguruh-Hängematte. Links der Pfahl für den Bären, der Affenkäfig, die Papageischaukel, die Badewanne für den Seehund und die Transportkiste für das Schwein. Im Hintergrund irgendwo der Direktionswagen. Überall verstreut Zirkuspodeste und -geräte, Kostümteile, Requisiten.*

Die Nachmittagsvorstellung im Zelt läuft gerade. Dünne Drehorgelmusik, ab und an schwacher Applaus aus dem Zelt und Peitschenknallen.

#### **Knösel:**

*(rast in wilder Flucht aus dem Zelteingang. Hinter ihm die Stimme des Direktors: "Raus mit dir, du Versager!")*

Jemineh, ist das wieder ein Tag. Den ganzen Morgen hat es geregnet und die Kostüme sind pitschnass geworden, mittags gab's nichts zu essen und jetzt sind nur ein paar Zuschauer im Zelt bei unserer Nachmittagsvorstellung.

Kein Wunder:

Regen am Morgen ist aller Laster ... Dingsbums ... oder so ähnlich.

*(regt sich auf)*

Aber es könnten sich wirklich ein paar Leute mehr unsere Vorstellung ansehen!

*(Dünner Applaus aus dem Zelt)*

Hör' sich das einer an: Klappe-di-klappe-di-klapp und Aus!

*(schaut durch den Zeltschlitz)*

Dabei sieht Brummel doch ganz niedlich in seinem rosa Röckchen aus.

*(kommt kopfschüttelnd nach vorn)*

Aber die Leute bleiben wohl lieber zuhause!

*(sieht plötzlich die Zuschauer)*

HUCH!! Da sind ja ganz viele, die nicht zuhause sind.

Guten Tag!

**Publikum:**

Guten Tag.

**Knösel:**

Also, sehen tu ich viele, aber hören tu ich fast nix.

GUTEN TAG!!

**Publikum:**

Guten Tag!!

**Knösel:**

Schon viel besser. Gestatten, mein Name ist KNÖSEL ... PROFESSOR Knösel ... mit langem öööh. Alle Papageien sind gelehrt, aber nur wenige haben wie ich den Professorentitel. Und von Beruf bin ich Stimmenimitator. Wisst ihr, was das ist?

*(Reaktionen aufnehmen)*

Richtig, das ist jemand, der Stimmen nachmacht. Gar nicht so einfach, kann ich euch sagen. Nicht jeder kann wie ich perfekt eine Kuh nachmachen. MUUUUUHHH! Ich wette, ihr könnt das nicht.

*(Reaktionen aufnehmen)*

Oh, na ja, Kuh ist ja auch einfach, aber ein Schaf ist schon schwieriger: BÄÄÄÄH. Das könnt ihr bestimmt nicht.

*(Reaktionen aufnehmen)*

Na ja, lassen wir das. Geht ihr gerne in den Zirkus?

**Publikum:**

Jaaa.

**Knösel:**

Seht ihr gern Zirkustiere?

**Publikum:**

Jaa.

**Knösel:**

Warum seid ihr dann nicht auf der anderen Seite, im Zelt ... Oder wollt ihr lieber sehen, wie es hinter der Manege zugeht?

**Publikum:**

Jaaa.

**Knösel:**

Ich fühle mich seeeehr geschmeichelt, dass ihr meinerwegen gekommen seid.

**Hassan:**

*(schaut über den Korbrand)*

Unsssssinn! Allessss Blödsssinn! Die Leute kommen grundsssätzlich meinerwegen, um sssich sssu gruseln. Und nicht wegen deinem blöden Gesssabber.

**Knösel:**

Ach was. Dich schauen die Leute nur mal kurz an, dann reichs ihnen, du miese Riesenschlange. Aber bei mir bleiben sie lange. Na ja, ich habe ja auch was zu bieten. Hab' Frohsinn im Herzen und Grütze im ... Dingsbums ... oder so ähnlich.

**Hassan:**

In deinem Dingsbums ist Hafergrütze.

**Knösel:**

*(beleidigt)*

Hau ab in deinen Korb, du Fiesling!

*(setzt sich auf den Deckel)*

Bitte vielmals um Entschuldigung, Kinder, aber dieser ungebildeten Schlange fehlt es am nötigen Respekt. Dünkel, nichts als Dünkel! Nur weil die meisten Leute Angst vor ihr haben. Dabei tanzt auch sie nach der Flöte unseres Direktors.

*(Tusch, dünner Applaus aus dem Zelt)*

Au weia, das Barentänzchen ist zu Ende, schnell auf meinen Platz, sonst gibt's schon wieder Ärger.

*(klettert auf seine Schaukel)*

**Direktor:**

*(treibt den Bären, der sich das rosa Tutu verschämt vorhält, mit der Peitsche aus dem Zelt)*

Wenn du noch einmal mitten im Tanz dein Kostüm verlierst, ziehe ich dir das Fell über deine

Blumenkohlohren, du Stinksack. Und den Dreivierteltakt

werde ich dir, wenn nötig, einprügeln, Mistvieh!

*(kettet den Bären an den Pfahl)*

Du wirst mich noch kennenlernen!

*(ab ins Zelt)*

**Knösel:**

Seit wann ziehst du dich beim Tanzen aus, Brummel?

**Brummel:**

Ich hab' mich nicht ausgezogen. Der Haken an meinem Röckchen ist aufgegangen und boing stand ich plötzlich im Freien. Und dann bin ich auch noch über das Ding gestolpert und alle haben gelacht. Und das, wo ich mich sowieso in dem albernen Kostüm zu Tode schäme.

**Hassan:**

*(ist wieder aufgetaucht)*

Ob mit oder ohne Röckchen, du siehst immer lächerlich ausss.

**Knösel:**

Hör'nicht auf dieses gehässige Monstrum.

*(setzt sich auf den Korbdeckel)*

**Hassan:**

*(gedämpft aus dem Korb)*

Ich ein gehässsigesss Monssstrum? Dasss werde ich mir genauessstenss merken ...

**Knösel:**

Ruhe im Korb!

*(zu Brummel)*

Wir haben heute übrigens ganz viel Besuch! Jede Menge Kinder schauen uns zu.

**Brummel:**

*(der gerade das Tutu weggelegt hatte, in Panik)*

Aber ich hab' doch nichts an!!! Wo ist meine Hose ... wo ist meine Hose? ... Alle wegsehen, alle wegsehen, alle umdrehen und die Augen zuhalten. Ogottogottogott, wo ist meine Hose?

**Knösel:**

Auf der Leine, Brummel, auf der Leine.

*(zum Publikum)*

Alles aufstehen, alles umdrehen, alle Augen zuhalten!  
*(Währenddessen versucht Brummel, gleichzeitig seine Latzhose von der Leine zu nehmen, sie anzuziehen und die verhedderten Träger zu richten = Slapsticknummer)*

**Hassan:**

*(ruft dazwischen)*

Hosenscheissser.. .Hosenscheissser..

**Brummel:**

*(hat die Hose an, völlig geschafft)*

Mann, hast du mich erschreckt.

**Knösel:**

Tschuldige. Soll nicht wieder vorkommen.

*(zum Publikum)*

Also das ist Brummel, unser Tanzbär.

**Brummel:**

Ich bin kein Tanzbär. Ich bin ein grosser, dicker Bär und kann Tanzen nicht ausstehen und dieses Röckchen hasse ich, weil mich alle darin auslachen.

**Knösel:**

Aber die Kinder hier bestimmt nicht.

*(zum Publikum)*

Nicht wahr, ihr lacht Brummel doch nicht aus?

**Publikum:**

Nein.

**Brummel:**

Ja, jetzt hab' ich ja auch ne Hose an. Ach, ich wäre viel lieber ein Gewichtheber und würde Eisenstangen verbiegen und Ketten zerreißen. Aber unser Direktor meint, nur als Tanzbär ist ein Bär ein guter Zirkusbär. Und dabei kann ich mir doch keinen Dreivierteltakt merken.

**Hassan:**

*(taucht kurz auf)*

Ja, weil du nicht bis drei zählen kannst.

**Brummel:**

Kann ich wohl! Sogar viel weiter. Ich werd's dir beweisen! Eins - zwei - drei - vier - sechs -

**Knösel:**

Fünf! Fünf! Nach vier kommt fünf, nicht sechs.

**Brummel:**

Nein, sechs!

**Knösel:**

Nein, FÜNF!!

**Brummel:**

SECHS !!!!!

**Knösel:**

F Ü N F !!!

*(zum Publikum)*

Sagt ihr es ihm. Was kommt nach vier?

**Publikum:**

Fünf.

**Knösel:**

Siehst du, die Kinder wissen es besser. Fünf!

**Brummel:**

Das hab' ich doch gemeint.

**Knösel:**  
Aber gesagt hast du's nicht.

**Brummel:**  
Man wird sich doch noch mal versprechen dürfen.  
*(Aus dem Zelt Tusch und dünner Applaus.)*

**Knösel:**  
Die Seehundnummer ist zu ende. Rasch auf unsere Plätze!

**Direktor:**  
*(lockt den Seehund mit vorgehaltenem Hering in Richtung Badewanne)*  
... und ab morgen werden wir die Nummer ändern. Du wirst mit SIEBEN Bällen jonglieren und mit der Nase die GROSSE Holzkugel auffangen, du faules Flossenvieh. Und damit du ein wenig eifriger wirst, gibt es diesen Hering erst morgen. Schau ihn dir gut an.  
*(in die Runde)*  
Mistviecher, alle!  
*(ab ins Zelt)*

**Robbi:**  
Meine arme Nase, meine arme Nase ...

**Knösel:**  
Was ist denn mit deinem Riecher, Robbi?

**Robbi:**  
Meine arme Nase, meine arme Nase ...

**Knösel:**  
Was hat er denn?

**Brummel:**  
*(ist dazugekommen)*  
Sieh sie dir doch an. Sie ist ganz wund.

**Knösel:**  
Ja richtig. Die sieht sogar ziemlich platt aus.

**Robbi:**  
Ohjeohjeohje. Ist doch kein Wunder. Ich muss die bunte Holzkugel immer mit der Nase auffangen, wenn sie mir zugeworfen wird. Und die ist so schwer und hart, dass meine Nase hinterher ...

**Knösel:**  
... ganz schön wehtut. Du hast dir die Nase verstaucht.

**Brummel:**  
Au weia, wenn ich nur dran denke, fühlt sich meine Nase auch schon ganz platt an.

**Hassan:**  
*(von hinten)*  
Sssoll ich sssie dir in die Länge ziehen, du Plattnase?

**Brummel:**

*(denkt, Knösel habe das gesagt)*  
Halt' den Schnabel, du Buntspecht.

**Knösel:**  
*(entrüstet)*  
Ich habe doch überhaupt nichts gesagt!

**Brummel:**  
Ich hab's aber gehört.

**Knösel:**  
*(zum Publikum)*  
Hab' ich was gesagt?  
*(Reaktionen aufnehmen)*  
Siehst du?

**Brummel:**  
Wer war es dann?

**Publikum:**  
Die Schlange.

**Knösel:**  
Danke!  
*(zu Brummel)*  
Die Schlange!

**Brummel:**  
*(zum Korb, öffnet den Deckel)*  
HALTS MAUL!!  
*(schmettert den Deckel zu)*

**Robbi:**  
Ohjeohjeohje!

**Knösel:**  
*(zu Robbi)*  
Warum benutzt ihr denn nicht den leichten Pusteball?

**Robbi:**  
Weil der ein Loch hat, und die Luft immer rausgeht, und unser Direktor keine Zeit und Lust hat, ihn wieder dichtzumachen. Deswegen!

**Brummel:**  
Tja, da können wir auch nicht helfen.  
*(zu Knösel)*  
Oder könntest du den Pusteball reparieren? Du kannst und weisst doch immer alles.

**Knösel:**  
Leider nein. Mit meinem Schnabel würde ich noch mehr Löcher reinpieken.

**Robbi:**  
*(resigniert)*  
Da kann man nichts machen. Und morgen soll ich die GROSSE Holzkugel auffangen. Dabei ist meine Nase jetzt schon ganz wund.

**Knösel:**  
Und wie! Da muss Salbe drauf.

**Brummel:**  
Gut gesagt. Hast du denn welche?

**Knösel:**  
Leider nein.

**Brummel:**  
*(zum Publikum)*  
Habt ihr zufällig Nasensalbe mit?  
*(Reaktionen aufnehmen)*  
Dann können wir dir auch keine Salbe auf die Nase tun.

**Robbi:**  
Mir würde schon ein Hering reichen.

**Knösel:**  
Auf die Nase?

**Robbi:**  
Nein, in den Magen. Ich habe heute den ganzen Tag noch nicht mal 'ne winzige Sardine zu fressen bekommen.

**Brummel:**  
*(zum Publikum)*  
Habt ihr zufällig einen Hering mit?  
*(Reaktionen aufnehmen)*  
Schade!  
*(Dünner Applaus und Tusch aus dem Zelt)*

**Knösel:**  
Achtung! Das war das Ende der Flohnummer. Alles auf die Plätze.

**Direktor:**  
*(treibt mit einem Stöckchen den Affen, der eine kleine Schachtel trägt, aus dem Zelt. Hinter ihnen folgt Milena)*  
Warte Freundchen, wenn du noch einmal den Bindfaden loslässt, auf dem der Floh den dreifachen Salto macht, werde ich DICH einen dreifachen Salto machen lassen, aber ohne Netz und über glühenden Kohlen. Und wieviel Zuschauer hast du in der Pause beklaut? Zeig deine Taschen!  
*(stülpt sie um)*  
Was, nichts? Überhaupt nichts? Freundchen, wir werden uns noch gründlich miteinander beschäftigen, das verspreche ich dir. Rein mit dir in den Käfig, und das Abendessen fällt auch für dich aus!

**Milena:**  
Aber Onkel Eduard, Fix hat den Bindfaden nur losgelassen, weil du ihm auf die Finger gehauen hast. Da ist er zusammengezuckt und der Faden ist

weggeflutscht.

**Direktor:**  
Halt den Mund. Misch dich nicht ein.

**Milena:**  
Aber Onkel Eduard, er konnte wirklich nichts dafür ...

**Direktor:**  
Mund halten! Und wieso bist du nicht in der Manege und bereitest die nächste Nummer vor?

**Milena:**  
Ich geh' ja schon.  
*(resigniert ab ins Zelt)*

**Direktor:**  
*(zum Affen)*  
Du weißt, was dir blüht, wenn du nicht genügend zusammenklast!  
*(zum Seehund)*  
Na, glüht deine Nase auch schön?  
*(in die Runde)*  
Miestviecher, alle!  
*(ab ins Zelt)*

**Robbi:**  
Ohjeohjeohje!

**Brummel:**  
Der hat heute wieder eine Laune!

**Knösel:**  
*(zu Fix)*  
Was hast du denn angestellt, Fix?

**Fix:**  
Habt ihr doch gehört!  
*(zwängt sich durch die Gitterstäbe seines Käfigs)*  
Mir ist das Sprungseil für Mister Winz aus den Fingern gerutscht.  
*(öffnet die Schachtel und spricht hinein)*  
Tut mir leid, Kollege, aber es war wirklich keine Absicht. Hast du dir weh getan?  
*(horcht in die Schachtel)*

**Robbi:**  
Ist er vielleicht auf die Nase gefallen?

**Fix:**  
Er sagt: Nein.

**Brummel:**  
Aber erschreckt wird er sich haben.

**Fix:**  
Er sagt: Und wie!  
*(in die Schachtel)*  
Bist du mir böse?

*(zu den anderen, erleichtert)*

Er sagt: Nein.

*(zum Publikum)*

Also, Kinder, in der Schachtel ist unser weltberühmter Salto-Mortale-Floh Mister Winz. Er ist ein bisschen klein und man muss sehr aufpassen, dass man ihn nicht verliert ...

**Fix:**

Heh, mit wem redest du denn?

**Brummel:**

Hier sind ganz viele Kinder, die uns zuschauen.

**Fix:**

Tatsächlich!

*(nach vorn)*

Hallo, hallo! Wisst ihr, wer ich bin?

*(Reaktionen aufnehmen)*

Na ja, natürlich bin ich ein Affe, aber nicht irgendein ixbeliebiger Affe. Ich bin Pantolio Fix, der Meister der flinken Finger, der König der Zauberkünstler, das magische Super-As, kurz: Ich bin der Grösste!

*(demonstriert)*

Hokuspokus verschwindibus ...

**Knösel:**

... mach mit dem Angeben mal Schluss!

**Fix:**

*(unbeirrt)*

... kalle, walle, mappe ...

**Brummel:**

... Jetzt halt' endlich die Klappe!

**Fix:**

*(beleidigt)*

Tü!!

**Hassan:**

*(aus dem Korb)*

Darf man fragen, warum der grossse Magier in der Manege nur den Bindfaden für den Floh-Ssssalto halten darf und keine eigene grossssse Zzzzaubernummer hat?

**Fix:**

Na, weil ich doch während der Vorstellung und in der Pause das Publikum beklauen muss.

**Hassan:**

Dann warst du aber heute nicht ssssehr erfolgreich.

**Fix:**

Also erstens, du hässlicher Wanderaal, sind heute nur ganz wenig Zuschauer in der Vorstellung; und zweitens waren die alle so nett, dass ich es nicht übers Herz

gebracht habe, sie zu beklauen. Nur einen Lutscher habe ich erwischt, aber den hat mir ein kleines Mädchen geschenkt. Ich mag zwar keine Lutscher, aber Fans darf man nicht enttäuschen.

**Robbi:**

*(hoffnungsvoll)*

Das ist nicht zufällig ein Lutscher mit Heringsgeschmack?

**Fix:**

Weiss ich nicht.

**Knösel:**

Schau nach, das steht doch auf dem Einwickelpapier.

**Fix:**

*(konzentriert)*

Na ja, da steht irgendwas drauf ...

**Brummel:**

Sag' mal, kannst du etwa nicht lesen?

**Fix:**

Nein, und du?

**Brummel:**

Ich auch nicht.

**Fix:**

Aber Professor Knösel wird doch sicher lesen können.

**Knösel:**

*(wichtig)*

Selbstverständlich! Zeig mal her.

*(liest)*

Ich ...

**Alle:**

Ja?

**Knösel:**

... habe

**Alle:**

JA??

**Knösel:**

... leider meine Brille verlegt.

**Alle:**

*(enttäuscht)*

Ohhhh.

**Robbi:**

Aber vielleicht können die Kinder lesen.

*(geht mit dem Lutscher ins Publikum)*

... Die sagen, es steht H O N I G drauf. Igittigitt. Sowas Ekliges.

**Brummel:**

HONIG???

*(stürzt ins Publikum)*

Her mit dem Lutsch am Stiel. Honig!!! Mein Lieblingslutscher!

*(heftig lutschend zur Bühne zurück)*

Möchte jemand mal ablutschen?

**Alle:**

Nein.

**Brummel:**

Wunderbar!

*(lutscht begeistert)*

**Fix:**

Du könntest wenigstens Danke sagen.

*(horcht in die Schachtel)*

Wie bitte?.. Du magst Honiglutscher? ... Moment, der Lutscher kommt gleich.

*(zu Brummel)*

Mister Winz möchte abbeissen.

**Brummel:**

Mit Vergnügen. Der beisst ja nicht viel ab.

*(hält den Lutscher in die Schachtel. Wenn er ihn wieder herauszieht, fehlt ein riesiges Stück)*

Heh, das reicht ja für zwei Monate!

**Knösel:**

Wer andern eine Grube gräbt, hat selbst kein ...

Dingsbums ... oder so ähnlich..

*(Tusch und dünner Applaus aus dem Zelt)*

Ich glaube, die nächste Nummer ist zu Ende. Jeder an seinen Platz!

*(zum Publikum)*

Ihr verratet dem Direktor doch nicht, dass wir alle so herumlaufen, wenn er nicht hier ist, oder? ... Danke!

*(will auf seine Schaukel, schafft es aber nicht mehr so ganz, bevor der Direktor auftritt)*

**Direktor:**

*(scheucht das Schwein vor sich her)*

Das ist ja zum Auswachsen! Faustus, die rechnende Sau steht auf dem Programmzettel, aber wer nicht rechnen kann, ist dieses fette Schwein! Wie oft sollst du grunzen, wenn ich dich frage, wieviel drei mal fünf ist? He, wie oft? FÜNFZEHN mal! Genau FÜNFZEHN! Nicht vierzehn, nicht sechzehn, und erst recht nicht wie heute DREIZEHN mal! Ich werde dir die Schweinebeine langziehen. Du sollst rechnen und grunzen, bis dir die Zahlen zu den Ohren heraushängen. Rein in deine Kiste, und wenn das morgen wieder passiert, mach' ich persönlich aus dir Hackfleisch.

**Milena:**

*(hinter ihm)*

Ich kann ja ein bisschen mit Faustus üben, Onkel Eduard.

**Direktor:**

Hier wird nicht geübt, hier wird gerechnet, und zwar Zack-zack. Oder ich werde mit dem Stock nachhelfen.

**Milena:**

Bitte, bitte, Onkel Eduard, nicht die Tiere schlagen.

**Direktor:**

Wer hier wen schlägt, entscheide ich! Und wenn du nicht endlich den Mund hältst, kannst du auch ein paar Hiebe abbekommen.

*(zu Knösel)*

Wieso bist du nicht auf deiner Schaukel?

**Knösel:**

*(zeter)*

Ich wollte ... ich bin ... ich habe ... ich werde ...

**Direktor:**

Mistviecher, alle!

*(mit Milena ab ins Zelt)*

**Knösel:**

Blöder Heini!

**Faustus:**

*(aus der Kiste)*

Ich bin nicht blöde, ich kann mir nur keine Zahlen merken.

**Knösel:**

Ich hab' doch nicht dich gemeint.

**Faustus:**

*(boxt sich durch ein loses Brett aus seiner Kiste)*

Wer soll sich auch sowas Schwieriges merken: Wieviel drei mal drei ist. Oder zwei mal fünf. Oder noch schlimmer: Drei mal sieben.

**Brummel:**

Das ist doch ganz einfach. Drei mal drei ist ... ööhh ...

**Faustus:**

Siehst du, du weisst es auch nicht.

**Brummel:**

Aber klaro. Ich rechne nur sorgfältig. Drei mal drei ist ...

*(an die Rampe)*

Drei mal drei ist ...

**Publikum:**

Neun.

**Brummel:**

Ja natürlich: NEUN. Ist doch ganz einfach.

**Fix:**

Und sieben mal drei rechnet man ganz einfach so:  
Sieben ist vier und drei ... also vier im Sinn und drei  
beiseite ... drei mal drei ist neun, das weiss man ja ...  
und jetzt holen wir die vier aus dem Sinn dazu und  
rechnen neun und vier ... das macht dreizehn auf die  
Hand. Also: Drei mal sieben ist dreizehn!

**Robbi:**

*(zum Publikum)*

Stimmt das?

**Publikum:**

Nein.

**Knösel:**

Sondern?

**Publikum:**

21.

**Knösel:**

Genau. Das habe ich auch ausgerechnet.

*(zu Faustus)*

21.

**Faustus:**

Wie soll ich dumme Sau mir das bloss merken?

**Robbi:**

Warum musst du denn unbedingt diese langweilige  
Rechennummer machen?

**Brummel:**

Ja, gibt es nicht etwas, was du besser kannst?

**Faustus:**

Und ob, ich wär' so gern ein Clown. Mit einer dicken  
roten Nase und lustigen grossen Schuhen und einer  
weiten karierten Hose ...

**Hassan:**

*(schaut aus dem Korb)*

Lächerlich. Ein Clown mit einer dicken Schweinenase!

**Faustus:**

*(jammert)*

Ich wär' aber doch so gern ein Clown ...

**Fix:**

Hassan, lass deine fiesen Bemerkungen. Brummel, Robbi,  
fasst mal mit an. Wir stellen den Stänkerer auf den Kopf.

**Hassan:**

Hilfe, lassst dasss.

*(sie versuchen den Korb anzuheben)*

**Robbi:**

Ohje, ist der schwer.

**Knösel:**

Kinder helft alle mit: Hau-ruck, Hau-Ruck, Hau-Ruck ...

*(Der Korb wird umgestülpt)*

**Brummel:**

So, der hält jetzt erst mal sein Lästermaul!

**Hassan:**

*(lüftet den Korb vom Deckel)*

Denkste!!

**Faustus:**

Dann setz' ich mich eben drauf.

**Hassan:**

*(verzweifelt)*

Nicht drauf setzen. Du stinkst.

**Faustus:**

Wer stinkt?

**Hassan:**

*(aus dem Korb)*

Du, du, du!!!

**Faustus:**

Ich kann nichts riechen.

*(zu den anderen)*

Ihr?

**Alle:**

*(lügen)*

NEIN!!!

**Knösel:**

Jetzt lasst uns aber mal überlegen, wie wir Faustus  
helfen können.

**Robbi:**

Die kleine Milena wollte doch mit ihm üben.

**Fix:**

Glaubt ihr, dass das was nutzt?

**Alle:**

*(zögernd)*

Nein.

**Knösel:**

Vielleicht kann sie ihm in der Manege leise vorsagen?

**Brummel:**

Ja sicher, aber dazu müsste man mit ihr reden.

**Robbi:**

Also ich nicht, ich trau mich nicht.

**Fix:**

Die kleine Milena ist doch immer ganz lieb zu uns. Nur  
gegen ihren bösen Onkel kann auch sie nichts  
ausrichten.

**Robbi:**

Ich trau' mich trotzdem nicht.

**Knösel:**



Dann werde ich das übernehmen.

**Brummel:**

Aber wann?

**Fix:**

Am besten nach der Vorstellung, wenn ihr Onkel in seinem Wohnwagen die Einnahmen zählt. Stimmts, Mister Winz?

*(horcht in die Schachtel)*

Er hält das auch für das Beste. Sollen wir, Faustus? ...

FAUSTUS!!!

**Faustus:**

*(abwesend)*

Hassan hat gesagt, ich stinke ...

**Robbi:**

Wir wollen mit der kleinen Milena reden, damit sie dir vorsagt.

**Faustus:**

*(abwesend)*

Er hat gesagt, ich stinke ...

**Brummel:**

HÖR ENDLICH MAL ZU! WIR WOLLEN ...

**Knösel:**

Leise.

*(horcht)*

Da kommt wer. Ab auf die Plätze!

*(Seitlich am Zelt vorbei kommt Frau Känguruh mit einem Bauchladen für Eis, Würstchen, Nüsse und Luftballons)*

**Beuttel:**

Was macht ihr denn für einen Krach während der Vorstellung?

**Knösel:**

*(erleichtert)*

Ach du bist es bloß!

**Beuttel:**

Was bitte heisst: "Ach du bist es bloß?"

**Brummel:**

*(stürzt sich liebevoll auf sie)*

Oh du mein Beuttelchen. Du hast uns so erschreckt.

**Robbi:**

Ohjeohjeohje. Jetzt hab' ich mir die Nase angestoßen, als ich in die Wanne gesprungen bin.

**Beuttel:**

*(zu Brummel)*

Das tut mir leid, Honigmäulchen.

**Brummel:**

Schon gut, Patschefüsschen. Ich bin froh, dass du da

bist.

**Knösel:**

Man müsste ein Eis auf Robbis Nase legen, das kühlt.  
*(will eins aus Beuttels Bauchladen nehmen)*

**Beuttel:**

Moment, dann stimmt meine Kasse hinterher wieder nicht.

**Fix:**

Ich hab da noch irgendwo ...

*(in die Schachtel)*

Mister Winz, kann ich das Markstück wiederhaben?

Danke.

*(zu den anderen)*

Habe ich gestern vor dem Zelt ...

**Alle:**

... geklaut?

**Fix:**

Nein, im Dreck gefunden.

*(zu Beuttel)*

Hier, nimms und gib Robbi ein Eis für seine Nase.

**Robbi:**

Danke Freunde. Oh, tut das gut.

**Faustus:**

Aber nicht lecken!

**Robbi:**

Nur das, was runterläuft. Du hast nicht zufällig ein Eis mit Heringsgeschmack?

**Beuttel:**

Nein, aber Erdbeergeschmack ist ganz ähnlich.

**Brummel:**

Wie klug du bist, mein Beuttelchen.

**Beuttel:**

Und wie groß und stark du bist, mein Schleckleckerchen.

**Knösel:**

Hört auf zu turteln und lasst uns lieber überlegen, was wir der kleinen Milena sagen, damit sie Faustus hilft.

**Fix:**

Na ganz einfach, dass er nicht rechnen kann und es auch nicht lernen wird, und wir nicht wollen, dass der Direktor aus ihm Hackfleisch macht.

**Faustus:**

Was für ein grässliches Wort!

**Brummel:**

Und das muss verhindert werden, nicht wahr, mein Schlappöhrchen?

*(langt ganz nebenbei in ihren Beutel)*

**Beuttel:**

Bleib mir vom Honig, du Naschnase! Die Honigbonbons sind für Leute da, die sie kaufen können.

*(Brummel seufzt)*

Na ja, einen aus der Tüte kannst du haben. Das wird schon niemand merken.

**Knösel:**

Achtung!!

*(dünner Applaus und Tusch aus dem Zelt)*

Die Raubtiernummer ist zu Ende. Alles auf die Plätze.

*(Milena führt den humpelnden Löwen am Halsband aus dem Zelt zu seinem Käfig)*

**Milena:**

Komm, armer Bodo. Schön vorsichtig. Beinahe hättest du dir beide Vorderpfoten verbrannt beim Sprung durch den brennenden Reifen. Ruh dich erst mal aus, dann gehts dir wieder besser.

*(zum Seehund)*

Was hast du denn auf deiner Nase? Ein Eis? Tut die Nase weh? Ich werde dir nachher Salbe drauf tun ...

**Direktor:**

*(brüllt aus dem Zelt)*

Milena!!!

**Milena:**

Sofort, Onkel Eduard.

*(ab)*

**Knösel:**

*(verträumt)*

Ist sie nicht süüüsss?

**Fix:**

Und ob und wie! Dabei geht's ihr selber gar nicht gut. Gestern hat ihr Onkel sie wieder mal verhauen. Ich hab's durchs Wohnwagenfenster gesehen.

**Brummel:**

Bodo, ist was Besonderes passiert?

**Bodo:**

*(resigniert)*

Nein, nur das Übliche. Ich bin einfach zu alt, um durch den brennenden Reifen zu springen und verbrenne mir jedesmal den Pelz dabei. Ich hab schon ganz viele kahle Stellen.

**Beuttel:**

Ist das nicht furchtbar, Brummelchen?

**Brummel:**

Tja, Beuttelchen, da kann man nichts machen.

**Knösel:**

Da kann man wohl was machen! Wir müssen uns endlich mal wehren.

**Fix:**

Nee, mein Lieber. Das habe ich einmal probiert und dafür so viel Prügel bezogen ... nicht wahr, Mister Winz?  
*(horcht in die Schachtel)*

Er kann es bestätigen, er war dabei.

*(zu Bodo)*

Wenn du wenigstens noch ein paar Zähne hättest, dann könntest du den Direktor mal so richtig beißen.

**Robbi:**

Ohjeohjeohje. Ich würd' mich das auch mit Zähnen nicht trauen.

**Hassan:**

*(ist mittlerweile aus seinen Korb gekrochen)*

Tja, nicht jeder hat sssso schöne nadelssspitze Giftzzähne wie ich.

**Beuttel:**

Die sind dir doch schon lange gezogen worden.

**Brummel:**

Wie klug du bist, mein Patschefüßchen.

**Hassan:**

*(öffnet ihn nach)*

"Wie klug du bist, mein Patschefüssschen." Wenn ich sssso grossssse Füsssse hätte, würde ich mich tots chämen.

**Beuttel:**

Lauf du mal den ganzen Tag mit diesem Bauchladen herum, dann hättest du auch grosse Füße.

**Fix:**

*(lästert)*

... oder einen Knoten im Hinterteil.

**Knösel:**

Hört auf, euch zu streiten. Jetzt gibt es Ernsteres zu überlegen. Wenn Bodo noch oft durch den brennenden Reifen springen muss, wird er sich sicher mal gefährlich verbrennen.

**Robbi:**

Ohjeohjeohje. Wenn ich an brennende Reifen denke, wird mir ganz heiss.

*(taucht in die Wanne und prustet Wasser)*

**Faustus:**

Mir auch.

*(Dünner Applaus und Tusch aus dem Zelt)*

**Knösel:**

Das war die letzte Nummer. Alles auf die Plätze.

**Direktor:**

*(kommt mit der Pudelfamilie, gefolgt von Milena)*

So, jetzt habe ich die Nase endgültig voll von Euch Versagern. Nur die Pudeldressur hat einigermaßen geklappt, alles andere war eine einzige Schweinerei.

**Faustus:**

*(grunzt)*

**Direktor:**

Ruhe! Der grosse Stimmenimitator-Papagei kriegt bei der Vorstellung einen Schluckauf ...

**Knösel:**

Hicks!

*(versucht im folgenden, den Schluckauf zu unterdrücken)*

**Direktor:**

... das Schwein kann nicht rechnen, der Löwe sieht aus wie ein zerfledderter Bettvorleger, der Seehund ist zu dumm zum Jonglieren, der Tanzbär verliert den Rock ...

**Milena:**

Aber Onkel Eduard!

**Direktor:**

Ruhe! Und du, meine Liebe, verlierst auf dem Balancierseil das Gleichgewicht ...

**Milena:**

... weil du gegen das Seil gestossen bist!

**Direktor:**

Ihr seid alle Nichtskönner, Faulpelze, unnütze Fresser!

Aber das wird Folgen haben!

*(zu Beuttel)*

Her mit den Einnahmen.

*(entreisst sie ihr)*

Ihr werdet euch wundern!

*(will ab)*

**Milena:**

Aber Onkel Eduard ...

**Direktor:**

Und mit dir habe ich noch ein Hühnchen zu rupfen.

*(zerrt sie mit sich ab)*

**Robbi:**

Ohjeohjeohje!

**Knösel:**

Das Wort „rupfen“ hör' ich gar nicht gerne.

*(schüttelt sich)*

Brrr!

**Beuttel:**

*(zu Brummel)*

Du musst mich beschützen, Samtpfötchen.

**Brummel:**

Ich tu, was ich kann, Mausezähnen.

**Fix:**

Freunde, ich habe das unguete Gefühl, es geht uns an den Kragen.

*(in die Schachtel)*

Was meinst du, Mister Winz?

*(horcht)*

**Faustus:**

Das musste ja mal so kommen.

**Hassan:**

Wenn ich richtig sssugehört habe, hat er mich nicht erwähnt!

**Bodo:**

Du tust ja auch nix anders, als dich den ganzen Tag hier herumzuringeln. Liegst auf deiner faulen Schlangenhaut und giftest uns an.

**Hassan:**

Paaah! Mein Schlangentanz isst immer ein voller Erfolg.

Ich brauche mich nur aufzzzurichten und den Leuten in die Augen zu blicken ...

*(tut es bei Beuttel)*

**Brummel:**

... bis dir mal einer auf die Nuss haut!

*(tut es)*

**Hassan:**

Au, du widerlicher Mottenpelz, du alter Läusseteppich, du . . . du . . . du

**Beuttel:**

Oh du mein starker Held!

**Knösel:**

Ruhe, Kollegen, Ruhe! Bis auf Madame Belinda mit ihren Kleinen und Hassan sitzen wir alle in einem Boot.

**Robbi:**

Au fein. Bootfahren ist toll!

**Fix:**

Du Dösel, das sagt man doch nur so

**Belinda:**

Was heisst, bis auf uns? Ich hab' auch so meine Sorgen. - Kuddel, lutsch nicht an Naddels Schleife!

**Bodo:**

Wieso? Eure Nummer klappt doch.

**Belinda:**

Habt ihr euch schon mal überlegt, dass die Pudelnummer immer die letzte im Programm ist, und dass meine Kleinen eigentlich längst im Bett sein

müssten?

*(Die "Kleinen" toben mittlerweile herum)*

- Schnuddel, zieh' Wuddel nicht an den Ohren. - Die Kleinen sind immer völlig übermüdet. - Buddel, hör' auf, im Dreck zu wühlen. Dein Kostüm wird schmutzig. - Als alleinerziehende Mutter muss man sich ja alles gefallen lassen. - Ruddel, du sollst nicht auf Steine beißen!

**Knösel:**

*(zum Publikum)*

Seid ihr auch der Meinung, dass wir uns wehren müssen?

*(Reaktionen aufnehmen)*

Ja? Und würdet ihr uns helfen dabei? ... Prima, Danke.

**Brummel:**

Als erstes reden wir mit der kleinen Milena.

**Faustus:**

Sehr gut!

**Hassan:**

Macht was ihr wollt. Ich geh' in meinen Korb.

**Robbi:**

Vielleicht bringt sie ja eine Salbe mit Heringsgeschmack für mich mit!

**Beuttel:**

Am besten gehen wir alle auf unsere Plätze, damit sie sich nicht erschreckt.

*(zu Brummel)*

Bis gleich, Dickerchen.

**Brummel:**

Fall nicht aus der Hängematte, Knicköhrchen.

**Knösel:**

*(wichtig)*

Und ich rede mit ihr!

**Faustus:**

Na sicher. Du redest ja sowieso andauernd.

**Knösel:**

Das ist nicht wahr. Mein Wahlspruch ist: Reden ist Silber, Schweigen ist ... Dingsbums ... oder so ähnlich. Ich werde ab sofort den Schnabel nicht mehr aufmachen.

**Bodo:**

Ach hab' dich nicht so. War doch nur Spass!

**Belinda:**

Ich muss aber erstmal meine Kleinen ins Bett bringen damit sie für heute abend vorschlafen können.

Schnuddel, lass das fallen und nimm Budddel mit!

Nuddel, Wuddel, Ruddel, ab mit euch! Und alle die

Zähne putzen, Mami schaut nach!

*(scheucht die Kleinen in den Wohnwagen)*

Bin gleich zurück!

**Fix:**

Leute, ich weiß, dass unser lieber Herr Direktor jede Menge leckere Sachen in seinem Wohnwagen hat. Vielleicht kann ich ein Fresspaket organisieren.

*(will ab, bremst aber)*

Halt! Wer kümmert sich solange um Mister Winz?

**Beuttel:**

Gib die Schachtel her, ich passe auf Mister Winz auf.

*(hüpft wieder in ihre Hängematte; Fix ab)*

Mister Winz! Ich stecke sie in meinen Beutel, da kann ihnen nichts passieren.

**Robbi:**

*(ruft Fix nach)*

Schau mal, ob du einen Hering findest. Sieht aus wie ein Fisch und riecht ungeheuer gut ... Oh, er ist schon weg

...

**Brummel:**

Los, alle auf ihre Plätze!

**Knösel:**

Moment, da gibt es noch ein Problem.

*(winkt die anderen zu sich an die Rampe)*

Was machen wir, wenn sich diese Giftnadel von Hassan einmischt?

**Bodo:**

Der ist doch in seinem Korb.

**Knösel:**

Aber er kann jederzeit raus und uns bei Milena schlechtmachen.

**Beuttel:**

Das ist wahr, und wir können ja nicht die ganze Zeit auf den Korb aufpassen ...

**Robbi:**

Ohjeohjeohje!

**Brummel:**

*(rennt denkend im Kreis herum)*

Das ist ein übles Problem.

**Beuttel:**

*(horcht in die Schachtel)*

Mister Winz meint, vielleicht können uns die Kinder helfen.

**Faustus:**

Die da?

**Knösel:**

Was für ein genialer Floh. Natürlich: Vorsicht ist die

Mutter des ... Dingsbums ... oder so ähnlich.

**Brummel:**

*(zum Publikum)*

Würdet ihr uns helfen?

*(Reaktionen aufnehmen)*

Danke.

*(zu den anderen)*

Sie helfen uns.

**Bodo:**

Aber wie?

**Knödel:**

Ach so ja. Wie denn?

**Beuttel:**

Augenblick!

*(horcht)*

Mister Winz meint, wenn Hassan den Deckel von seinem Korb hochhebt, dann könnten uns die Kinder warnen, und einer von uns kann sich ganz schnell auf den Korb setzen.

**Faustus:**

Ich ... ICH ... ICH!

**Knösel:**

Was für ein genialer Floh! Fantastisch.

**Brummel:**

*(zum Publikum)*

Sagt ihr uns Bescheid, wenn Hassan seinen Kopf aus dem Korb streckt, während wir mit Milena reden?

**Publikum:**

Jaa!

**Beuttel:**

Au fein!

*(hopst vor Freude und stellt dann fest, dass Mister Winz durchgeschüttelt wird)*

Oh je, Entschuldigung, Mister Winz, das wollte ich nicht.

Ich steck Sie wieder in den Beutel.

**Faustus:**

Es kann losgehen.

**Bodo:**

Jetzt muss nur noch Milena kommen.

**Brummel:**

*(mit dem Ohr am Boden)*

Ich höre ihren zarten Tritt.

**Beuttel:**

*(eifersüchtig)*

Wie war das?

**Brummel:**

Na ja, die kleine Milena hat FAST einen so zarten und leichten Tritt wie du, Hopscherchen.

**Knösel:**

Jeder auf seinen Platz.

*(zum Publikum)*

Und ihr vergesst nicht, auf den Korb aufzupassen, ja?

Also, dann los.

**Milena:**

*(kommt mit der Salbe, zu Robbi)*

So, da bin ich wieder. Zeig mal deine Nase ... nun sei nicht ängstlich, die Salbe brennt bestimmt nicht.

**Knösel:**

*(voll Würde)*

Hochverehrtes kleines Fräulein Milena. Als sicherlich Berufenster möchte ich mich anfänglich für Ihre Bekümmernis um unseren Mitkünstler Robbi herzlich bedanken und Ihnen zuvorderst anheimstellen, in Ihre Überlegungen fürderhin mit einzubeziehen, dass ... öhhh ... wie wir alle zu berichten wissen ... öhhh.. .sowohl als auch ... öhhh ... und sowieso.. .öhhh.. runderum ...

*(verliert endgültig den Faden)*

Verdammt, jetzt hab' ich mich verheddert!

*(überlegt verzweifelt)*

**Milena:**

*(zum Publikum)*

Also so was, jetzt habe ich mir doch glatt eingebildet, unser Papagei hätte geredet. Als ob Tiere reden könnten, oder?

*(Reaktionen aufnehmen)*

Was, ihr meint, diese Tiere hier können reden? ... Alle? ...

Das glaub' ich nicht ... Also gut, ich probier's mal.

*(zu Knösel)*

Guten Tag.

**Knösel:**

Öhhhhhh ...

**Milena:**

GUTEN TAG!

**Knösel:**

Öhhhhhhhhhhh ...

**Milena:**

Na, reden würde ich das nicht gerade nennen.

**Brummel:**

*(stürzt zuhilfe)*

Doch, doch. Er kann schon reden. Er weiss nur nicht, was er sagen soll.

**Knösel:**  
*(beleidigt)*  
Ich weiß immer, was ich sage.

**Milena:**  
Ihr könnt ja tatsächlich reden.

**Beuttel:**  
*(hopst aus der Hängematte)*  
Na klar.

**Bodo:**  
Wir tun's nur nicht oft ... ich meine, mit Menschen reden.

**Milena:**  
Und warum gerade mit mir?

**Faustus:**  
Weil du die Tiere liebst und uns verstehst, deswegen ...

**Brummel:**  
... und deswegen haben wir eine grosse Bitte an dich ...

**Beuttel:**  
... ja, uns nämlich zu helfen ...

**Faustus:**  
... besonders mir, wegen dem Rechnen ...

**Fobbi:**  
... und mir wegen der Nase ...

**Bodo:**  
... und mir wegen dem Feuerreifen ...

**Belinda:**  
*(kommt dazu)*  
... und mir wegen meinen Kleinen ...

**Brummel:**  
... und mir wegen dem ...  
*(verschämt)*  
... na du weisst schon ...

**Alle:**  
... dem ROSA Rökkchen.

**Knösel:**  
Nun fällt doch nicht so über Milena her. Ihr macht sie ja ganz konfus.

**Milena:**  
Nein, nein. Ich weiss schon, was ihr meint. Aber ich habe keine Ahnung, wie ICH euch helfen kann. Onkel Eduard ist durch nichts von seinem Willen abzubringen. Ich muss ja auch immer auf dem Seil balancieren, obwohl mir dabei schwindlig wird.

**Knösel:**  
Sicher, aber vielleicht können wir zusammen mit ein bisschen List und Tücke ...

*(Der Deckel von Hassans Korb hebt sich, Kinderreaktionen, Faustus setzt sich drauf, und Hassan quietscht protestierend)*

**Milena:**  
Ich weiss wirklich nicht, wie ich euch helfen kann.

**Robbi:**  
Ohjeohjeohje!

**Knösel:**  
Man müsste ganz andere Nummern in der Manege machen ...

**Brummel:**  
Ja, ich wäre ein toller Gewichtheber.  
*(demonstriert)*

**Faustus:**  
Und ich ein Super-Clown ...  
*(steht vom Korb auf)*

**Belinda:**  
... und wir würden gern ein richtiges Pudelballett machen, anstatt immer nur Pfötchen zu geben und Männchen zu machen ...

**Robbi:**  
... und ich wäre S0000 gut im Wasserballpusten und könnte mit Heringen jonglieren.

**Bodo:**  
Die würden doch alle fix in deiner Schnute landen.  
*(und wieder hebt sich der Deckel von Hassans Korb, etc)*

**Knösel:**  
Ruhe, Ruhe. Das hilft uns alles auch nicht weiter.

**Milena:**  
Nein, darauf würde sich Onkel Eduard nie einlassen.

**Beuttel:**  
Vor allem jetzt, wo er so richtig sauer ist.

**Robbi:**  
Ohjeohjeohje!

**Fix:**  
*(kommt in Panik angerast)*  
Freunde, Kollegen, ich habe eine furchtbare Nachricht für euch.

**Bodo:**  
Was ist, hat er dich beim Klauen erwischt?

**Beuttel:**  
Und dich verhauen?

**Robbi:**  
Und dir die Heringe wieder weggenommen?

**Fix:**  
Viel, viel schlimmer! Ich schleiche gerade unter dem

Wohnwagenfenster lang, da höre ich unseren Direktor reden. Erst denke ich, der führt Selbstgespräche und schaue vorsichtig durchs Fenster, und da sehe ich, er redet ...

**Brummel:**

... mit jemand anderem.

**Fix:**

Gut mitgedacht, Brummel. Und wisst ihr, mit wem?

**Robbi:**

Mit dem Heringslieferanten?

**Fix:**

Nein, mit einem Tierpräparator!

**Faustus:**

Was ist denn das, ein Pipirator?

**Knösel:**

*(ominös)*

Das ist ein Mann, der Tiere ausstopft.

**Bodo:**

Wie geht das denn?

**Knösel:**

Na, erst wird man totgemacht, und dann mit Holzwolle gefüllt und irgendwo hingestellt.

**Brummel:**

Ich glaub, ich krieg' ne Gänsehaut.

**Beuttel:**

Brummelchen, halt mich ganz fest, ja?

**Bodo:**

Das klingt nicht besonders lustig.

**Belinda:**

Ist es auch nicht. Einer Cousine von mir ist das passiert. Jetzt liegt sie auf einem Kaminsims herum und ist ganz staubig.

**Robbi:**

Ohjeohjeohje!

**Milena:**

Dann hat er seine Drohung wahr gemacht. Er will euch loswerden.

**Knösel:**

Aber dagegen muss man doch was tun!!!

**Fix:**

Ja sicher, aber was?

**Faustus:**

Ich möchte nicht ausgestopft sein.

**Milena:**

DU wirst wohl auch nicht ausgestopft. Aber Bären, Känguruhs, Löwen, Papageien, Affen und Seehunde, die

stopft man aus.

**Robbi:**

Ohjeohjeohje.

**Faustus:**

*(glücklich)*

Da habich ja Schwein gehabt!

*(will beruhigt in seine Kiste)*

**Knösel:**

Hiergeblieben. Jetzt wird zusammen überlegt, wie wir aus dem Schlamassel wieder rauskommen

*(Hassan, mittlerweile unbeachtet, schaut zu)*

**Brummel:**

Hat jemand eine Idee?

**Bodo:**

ICH ... nicht.

**Beuttel:**

ICH ... auch nicht.

**Fix:**

Man müsste einfach abhauen.

**Knösel:**

Und wovon willst du dann leben?

**Fix:**

Wir machen unseren eigenen Zirkus auf.

**Milena:**

Ohne Zelt und Wohnwagen? Das geht nicht.

**Faustus:**

Mir fällt überhaupt nichts ein ...

**Robbi:**

Ohjeohjeohje.

**Beuttel:**

Mister Winz, haben Sie einen Vorschlag? Ja? ...

*(horcht)*

... Wie bitte? ... Ausstopfen tut man nur gutaussehende und gesunde Tiere. Und wir sollen uns möglichst hässlich machen, damit uns der Tierpräparator nicht nimmt?

**Knösel:**

Was für ein genialer Floh! Glänzend. Der Schein regiert die ehnh ... Dingsbums ... oder so ähnlich.

**Brummel:**

Aber wie machen wir das?

**Knösel:**

Tjaaaa ... gar nicht so einfach.

*(zum Publikum)*

Habt ihr eine Idee, wie man Brummel hässlich machen kann?